

Probleme auf der Mariahilfer Straße und deren Nahbereichen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 20.03.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Wir ersuchen Sie um Beantwortung folgender Fragen für die Bezirksvertretungssitzung am 20.3.2025:

1. Im Allgemeinen - Zu den bisher gesetzten Maßnahmen zur Bekämpfung von Lärmbelästigung, Beobachtungen von Gewalt, massivem Unsicherheitsgefühl, Verschmutzungen et al im Bereich der Mariahilfer Straße und deren Nahbereiche:
Können Sie der Bezirksvertretung ein detailliertes Update geben zum Umsetzungsstand der per März 2025 gesetzten Maßnahmen nennen? Wie beurteilen Sie deren Erfolg?
2. Im Speziellen – Grätzl Barnabitengasse:
Die Anrainer*innen berichten darüber, dass keine relevante Verbesserung der Situation eingetreten ist und klagen weiterhin über Lärmbelästigung, Beobachtungen von Gewalt, massivem Unsicherheitsgefühl und erhebliche Verschmutzungen. Können Sie über Ihr Gespräch mit der Anrainer*inneninitiative „Lebenswerte Barnabitengasse“ vom 11.2.2025 berichten?
3. Im Speziellen – Grätzl Barnabitengasse:
In der Anfragebeantwortung des Stadtrats Czernohorszky vom 15.8.2024 (vgl der Abdruck im Anhang) wird klar dargestellt, dass die Forderung der Anrainer*innen für eine öffentliche WC Anlage im Bereich Barnabitengasse leistbar und gut umsetzbar wäre. Welche Schritte haben Sie gesetzt, um die Umsetzung sicherzustellen?
4. Im Speziellen – Grätzl Barnabitengasse:
Am 02.09.2024 fand ein Runder Tisch zu den Problemen im Bereich Barnabitengasse statt, welchem ein weiterer Runder Tisch zeitnah folgen sollte. Warum fand im Jahr 2024 kein weiterer solcher statt und für wann genau ist der nächste Runde Tisch geplant? Werden Sie die Bezirksvertretung zeitnah über Ort und Datum dieses Runden Tisches informieren?
5. Im Speziellen – Grätzl Jedmayer:
Auch hier wurde im Jahr 2024 zu diversen Zeitpunkten den Anrainer*innen ein Runder Tisch zur Diskussion der Probleme im Grätzl versprochen. Warum ist es hierzu bisher noch nicht gekommen und wann ist dieser schlussendlich geplant? Werden Sie die Bezirksvertretung zeitnah über Ort und Datum dieses Runden Tisches informieren?
6. Im Speziellen – Grätzl Amerlingstraße:
Medial wurde, wie bereits in unserer Anfragen zur Bezirksvertretungssitzung vom 13.12.2024 vorgebracht, die Nichtverfügbarkeit der öffentlichen Toilette an der Ecke Mariahilfer Straße / Amerlingstraße als ein Grund für die Verschmutzungen/Verunreinigungen in diesem Areal genannt (vgl https://www.meinbezirk.at/wien/c-lokales/graetzlpolizei-ueber-obdachlose-und-fehlendes-wc_a6966545). In der Bezirksvertretungssitzung vom 13.12.2024 wurden keine konkreten Informationen über den Status der Wiedereröffnung genannt. Haben Sie hierzu einen Status Quo bzw. der Ausblick zu berichten?

Begründung

Die zunehmenden Probleme und Sorgen der Anrainer*innen und Geschäftstreibenden der Mariahilfer Straße und deren Nahbereiche haben zur Einbringung (und positiven Abstimmung in der Bezirksvertretung) zahlreicher Anträge (so insb der Fraktion NEOS) geführt, mit welchen nachdrücklich die Setzung von Maßnahmen gefordert wurden, um die Probleme der massiven Verschmutzung und des bestehenden Unsicherheitsgefühls auf der Mariahilfer Straße und deren Nahbereiche zu verringern. Gleichzeitig wurde auch um eine umfassende Berichterstattung seitens des Bezirksvorstehers über die Veränderung der Situation ersucht. Der Bezirksvorsteher ist nicht nur zur Mitwirkung bei, sondern auch zur Information über die Umsetzung der diesbezüglich notwendigen Maßnahmen verpflichtet (vgl insb § 103h Abs 1 Z 1, 3, 28 WStV).

Jan LIEWEHR

Elisabeth KATTINGER

Ewa KIRCHDORFER_MURCZKIEWICZ

Anhang

Anfragebeantwortung des Stadtrats Czernohorszky vom 15.8.2024



Herrn
Bezirksvorsteher
Markus Rumelhart
Bezirksvorsteherung für den 6. Bezirk

Wien, 15.08.2024
BVP6-864501-2024
BV6-826987-24
Hal/Wik

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!
Lieber Markus!

Zu dem in der Sitzung der Bezirksvertretung des 6. Bezirks vom 13. Juni 2024 einstimmig angenommenen Antrag betreffend Bereich Barnabitengasse – Aufstellung einer öffentlichen Toilette, darf ich folgende Informationen übermitteln:

Im Bereich der Barnabitengasse würde sich der Esterházypark zur Neuerrichtung einer WC-Anlage anbieten. An Standorten vergleichbar mit dem Esterházypark hat sich der WC Anlagen Park Typ für Wien, mit 2 hochwertigen Edelstahlmodulen (1 barrierefreie Kabine, 1 Unisexkabine) und einem Außen-pissoir mit 2 Urinalen bereits bestens bewährt. Die Dachbeleuchtung mit hinterleuchtetem Glaskubus erhöht das objektive und subjektive Sicherheitsempfinden für Frauen im öffentlichen Raum erheblich, das Zusatzangebot der Urinale sorgt nachhaltig für mehr Sauberkeit in den Kabinen.

Die Gebäudehülle aus robusten Betonfertigteilen wird mit Ausnahme der Zugangsbereiche ins Gebäude begrünt und ein zusätzlicher Außenwaschtisch aus Edelstahl komplettiert die Anlage. Die Anlage ist für alle Personen kostenlos zugänglich. Die Bereitstellung eines Wickeltisches in der barrierefreien Kabine ist möglich, jedoch erfahrungsgemäß in unbeaufsichtigten Anlagen aufgrund von Manipulationen und nichtsachgemäßer Verwendungen bedingt attraktiv.

Um die Errichtung einer anforderungsgerechten, modernen barrierefreien WC-Anlage im Esterházypark umzusetzen, ist es erforderlich eine Standortprüfung unter Berücksichtigung aller erforderlichen Begleitmaßnahmen im Park aufgrund des eingeschränkten Platzangebotes und der bereits definierten Nutzungen durchzuführen.

Die Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten ist vorbehaltlich der zu erwirkenden Budgetmittel von netto EUR 6.000,-- (brutto EUR 7.200,--) für die erforderlichen Planungsleistungen zur akkordierten Lösungsfindung mit allen Beteiligten möglich.

Mit Vorliegen des abgeschlossenen Prüfberichtes werden auch die einmaligen und jährlichen Kosten für das geplante Vorhaben übermittelt. Nach positiver Rückmeldung an die Magistratsabteilung 48, wird der entsprechende Finanzantrag für die Genehmigung des Zuschusskredites und der Sachlichen Genehmigung eingebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Jürgen Czernohorsky
Amtsführender Stadtrat
für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal